



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Investitionen:

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Investitionen für die Erhebung gab es in den beiden Wirtschaftsjahren keine. DO & CO befindet sich gerade in der Evaluierung betreffend Investitionen in ein ESG-Reporting Tool. Für die Erhebung der Daten laufen intern in etwa 150 TEUR an

- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die internen Kosten beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2020/2021 auf 34 TEUR bzw. im Wirtschaftsjahr 2021/2022 auf 200 TEUR.

- c) Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Die Funktionsfähigkeit des IKS-Systems wurde durch eine unabhängige Prüfungsgesellschaft beurteilt. Der Bericht des Abschlussprüfers über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde im Prüfungsausschuss behandelt. Externe Kosten für die Weiterentwicklung des IKS-Systems belaufen sich auf 32 TEUR im Wirtschaftsjahr 2020/2021 bzw. 61 TEUR im Wirtschaftsjahr 2021/2022.

### 2) ESG-Reporting:

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?

Die Kosten beliefen sich auf ca. 96 TEUR an internen Kosten.

- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Es sind zwei Vollzeit-Mitarbeiter im Headquarter und sieben Greenteam Members in den unterschiedlichen Ländern zeitweise für diese Aufgaben vorgesehen.

- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?

Da die UN-PRI Prinzipien ein wichtiges Thema, nicht nur für DO & CO, sondern auch der Investoren sind, fühlt sich DO & CO von Ihnen auch angesprochen. DO & CO ist jedoch kein Unterzeichner der UN-PRI, achtet aber auf die Einhaltung der Grundsätze und zieht eine Unterschrift in Betracht.

### 3) Aufsichtsrat:

Wie hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Es sind keine Nebenkosten für den Aufsichtsrat angefallen.



#### 4) Investor Relations-Aktivitäten:

##### a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Kepler Cheuvreux – Austrian Equity Days	07. - 08.04.2021	virtuell
Kepler Cheuvreux – US roadshow	28. - 29.06.2021	virtuell
Hauck & Aufhäuser – Stockpicker Summit	02. - 03.09.2021	in Stockholm
Erste Group – The finest CEElection	05.10.2021	virtuell
Jefferies – US roadshow	19. - 22.11.2021	virtuell
Deutsches Eigenkapitalforum	23. - 24.11.2021	virtuell
Hauck & Aufhäuser Roadshow	25.11.2021	virtuell
Kepler Cheuvreux – German Corporate Konferenz	18. - 19.01.2022	virtuell
Erste Group – Conviction Equity Investors Konferenz	27.01.2022	virtuell
Jefferies – Pan-European Mid-Cap Konferenz	29. - 31.03.2022	virtuell

##### b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Pro Quartal wird ein Analyst Call vom Vorstand abgehalten. Des Weiteren findet die Kontaktpflege mit Investoren und Analysten unterjährige auf regelmäßiger Basis statt.

##### c) Aufwand für Research und Analysen?

Der Aufwand für Research und Analysen betrug 25 TEUR.

##### d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Aus Gründen der Nachhaltigkeit gibt es keine Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsberichts.

##### e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?

Die Kosten für Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung betragen EUR 6.979,00.

#### 5) Steuerzahlungen 2021:

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Die Höhe der im Geschäftsjahr 2021/2022 erfolgten Ertragsteuerzahlungen betrug in Österreich bei einem Umsatz von EUR 70,8 Mio. EUR 1,1 Mio. Die Ertragsteuerzahlungen der 3 umsatzstärksten Auslandsmärkte beliefen sich in UK auf EUR 0,8 Mio. bei einem Umsatz von EUR 200,3 Mio., in der Türkei auf EUR 4,6 Mio. bei einem Umsatz von EUR 168,0 Mio. und in den USA EUR 0,2 Mio. bei einem Umsatz von 127,5 Mio. In Österreich, UK und USA konnten Verlustvorträge verrechnet werden.

#### 6) Lieferketten:

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Lieferkettenrichtlinien sind entscheidend für die Kontrolle von Lieferketten, und die Schaffung von Transparenz innerhalb von DO & CO. Ab 2023 verpflichtet das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz die Beschaffungs- und Vertriebskanäle zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards, von der Rohstoffgewinnung bis zur Lieferung an den Endkunden. Das Gesetz sieht vor, dass bei Bedarf Präventiv- und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden müssen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das



deutsche Gesetz in naher Zukunft als Blaupause für eine EU-weite Politik dienen wird. Auch wenn die Regelungen möglicherweise nur für Betriebe in bestimmten Regionen oder für Unternehmen bestimmter Größe gelten, betrachten wir die Anforderungen als universell anwendbar. DO & CO hat bereits in den letzten Monaten entsprechende Richtlinien zur Identifizierung und Bewertung von Menschenrechts- und Umweltrisiken innerhalb der gesamten Lieferkette - von der Rohstoffgewinnung bis zum Endverbrauch - eingeführt. In jedem Fall rechnen wir mit einer Verteuerung der Lieferketten.

**7) Förderung junger Menschen:**

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)? Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich? Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Im Jahr 2020 waren im Unternehmen keine Praktikanten tätig, im Jahr 2021 waren zehn Praktikanten (in den Bereichen Küche, Service, Qualitätssicherung und Industrial Design) im Unternehmen beschäftigt. Im Schnitt waren die Praktikanten 19,8 Jahre alt. Alle Praktikanten erhalten eine Vergütung die durchschnittlich 1.206,80 Euro beträgt.

**8) Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:**

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?
- Überarbeitung der Benefits (Orientierung am Arbeitsmarkt -> New Work, Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, etc.)
  - Direkte Ansprache & Active Sourcing von potenziellen Arbeitnehmern im Ausland & Integration in den österreichischen Arbeitsmarkt -> Bereitstellung von Unterkünften, Relocation Support, etc.
  - Forcierung des Ausbildungsmodells Lehrling, Stärkung der Beziehungen zu Gastgewerbefachschulen (Praktikanten, die dann eventuell zu Fixangestellten/Freelancern werden)
  - Teilnahme an relevanten Jobmessen im Inland und im angrenzenden Ausland
- b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?  
Aktuell befinden sich drei Lehrlinge im Unternehmen.
- c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?  
Im Unternehmen sind 77 Leasingkräfte tätig.
- d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?  
Im Jahr 2021 sind für Aus- und Fortbildungen keine Kosten angefallen.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) **Whistleblowing:**

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

- a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?

Die Whistleblowing-Richtlinie von DO & CO wurde weiterentwickelt. Dazu wurde eine anonyme Whistleblowing Plattform gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 eingeführt. Während in Großbritannien bereits seit mehreren Jahren ein entsprechendes System besteht, deckt die neue Plattform auch alle übrigen europäischen Standorte von DO & CO ab.

- b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

Die europaweite Plattform kann von allen Mitarbeitern genutzt werden und wird dazu beitragen, ein faires und produktives Arbeitsumfeld zu erhalten. Gemeldete Verdachtsmomente werden ohne Ausnahme untersucht. Statistiken über irrelevante Meldungen werden nicht geführt.

10) **Transparenz:**

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z.B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist um eine transparente und aktive Finanz- und Kapitalmarktkommunikation bemüht. Umfangreiche Unternehmensinformationen werden quartalsweise veröffentlicht. Weitergehende Informationen sind dem nicht-finanziellen Bericht zu entnehmen.



# Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT  
SEIT 1922

In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:

## 11) Aktionärsfreundlichkeit:

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltefrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

Für uns war und ist eine transparente Kommunikation mit dem Kapitalmarkt seit jeher essenziell. Mit kontinuierlichem digitalen Kommunikationsfluss bedienen wir hier sowohl institutionelle als auch private Anleger. Diese Form des modernen Dialogs zwischen Anlegern und Aktiengesellschaften wollen wir auch in den kommenden Jahren weiter verbessern und fördern.

## 12) Blackout:

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Im Rahmen der Business Continuity Strategie wurden unbedingte Inputfaktoren für den Betrieb identifiziert. Daraus wurden punktuelle Maßnahmen abgeleitet, die einen operativen Betrieb weiterhin ermöglichen würden, wie zB Notstromaggregate in Großküchen und cloudbasierte IT-Systeme.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.